Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

51 (1.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 60 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 51. Montag, den 1. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Das Arbeitsministerium hat mit Entschließung vom 29. Januar d. J. den Geometer Rudolf Gutmann in Durlach mit Wirkung vom 1. Januar d. J. zum Bezirksgeometer ernannt.

Karlsruhe, 29 Febr. (Die Organisation der badischen Sicherheitspolizei) Das Ministerium des Innern hat mit der Aufstellung der bad. Sicherheitspolizei begonnen, deren Aufgabe es sein wird, neben der Gendarmerie und der Staats- und Gemeindepolizei für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung zu sorgen. Bei der Sicherheitspolizei werden aktive Offiziere und Unteroffiziere, sowie Offiziere und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes, Gefreite und Mannschaften, auch Ungediente, sofern sie sich besonders eignen, eingestellt. Namentlich besteht Bedarf an Handwerkern und Leuten mit Spezialwaffenausbildung. In Mannheim und Schwetzingen, später auch in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und Müllheim werden Abteilungen der Sicherheitspolizei errichtet. Die Angehörigen der Sicherheitspolizei erhalten ausreichende Entlohnung und sie werden nach einem Probejahr Beamte unter besonderen Bedingungen. Bei Krankheit, Verwundung usw. tritt eine besondere Fürsorge in Kraft. Im Interesse der Gewährleistung von Sicherheit, Ruhe und Ordnung ist es sehr zu wünschen, daß der Bedarf der Sicherheitspolizei durch Meldung geeigneter Leute alsbald gedeckt wird. Auskunftsstellen sind in Karlsruhe (Schloßwache), Mannheim (L Schule), Schwetzingen (Dragonerkaserne) und Müllheim (Fußartilleriekaserne) geschaffen worden.

Karlsruhe, 28. Febr. Die badische Aerztekammer hielt vor wenigen Tagen hier eine Sitzung ab und befaßte sich dabei neben einigen Standesangelegenheiten mit dem abends 7 Uhr erfolgenden Apothekenschluß. Es wurde darauf hingewiesen, daß dieser Schluß für Aerzte wie für Patienten erhebliche Nachteile bringe. Die Kammer nahm eine Entschließung an, in welcher die Regierung gebeten wird, die Dienstbereitschaft der Apotheken bis 8 Uhr abends auszudehnen. Dabei wurde der Wunsch ausgesprochen, die Apotheken möchten bis zur gesetzlichen Regelung der Frage wieder bis 8 Uhr offen bleiben, wenigstens so lange als der erhöhte Krankenstand anhält. Weiter beschäftigte sich die Aerztekammer mit der 8-stündigen Arbeitszeit des Krankenpflegepersonals. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, daß die Krankenanstalten suchen sollten, religiöses Pflegepersonal zu bekommen, auf das sich das Gesetz von der 8stündigen Arbeitszeit nicht erstreckt. Die Heidelberger Psychiatrische Klinik hat das bereits getan. An die badische Regierung wurde eine Entschließung gerichtet, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß das Gesetz über die 8stündige Arbeitszeit auf die Krankenanstalten keine Anwendung findet.

Tauberbischofsheim, 29. Febr. Die Nachricht, daß der Mannheimer Wirt Andreas Fischer, der bei Distelhausen aus der Tauber als Leiche geländet wurde, einem Raubmord zum Opfer gefallen ist, ist falsch. Nach dem „Tauberbote" wurde festgestellt, daß Fischer bei der Dunkelheit von der Straße abgekommen und mit seinem Rad in die Tauber gestürzt und ertrunken ist.

Friesenheim b. Lahr, 29 Febr. Ein Werkmeister in Kürzell hatte im Schleichhandel über 32000 Zigaretten angekauft, um sie auf dem gleichen Wege wieder abzusetzen. Die Zigaretten wurden aber beschlagnahmt und der Schleichhändler mit 2000 Mk. bestraft.

Ichenheim, 28 Febr. Ueber ein halbes Hundert Stück Vieh sind hier der Maul- und Klauenseuche zum Opfer gefallen.

Freiburg, 29. Febr. Der Staatsanzeiger meldet heute den Beschluß des Staatsministeriums, die bisher an der Technischen Hochschule Karlsruhe eingerichtete Abteilung für Forstwesen mit Wirkung vom 1. April d. J. in die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät der Universität Freiburg einzugliedern. Die bisherigen Professoren der Abteilung für Forstwesen Dr. Udo Müller, Dr. Hans Hausrath, Dr. Robert Lauterborn und Dr. Max Helbig werden an die Universität Freiburg versetzt. (Wie früher schon berichtet, wird bekanntlich auch die forstliche Abteilung der Tübinger Universität der hiesigen Universität angegliedert.)

Welschingen bei Engen, 29. Febr. Der erst kürzlich aus französ. Gefangenschaft zurückgekehrte Metzger Hermann Kenner half bei einer Hausschlachtung. Hierbei entlud sich die Schußvorrichtung zu früh und die Kugel drang dem jungen Mann in den Leib und führte seinen sofortigen Tod herbei.

Konstanz, 29. Febr. Der bekannte Pazifist de Kay, dem die Entente seinen bisherigen Aufenthalt in der Schweiz verleidet hat, wird hier seinen Wohnsitz aufschlagen.

— Verbot der Verarbeitung von Obst zu Branntwein. Das Ministerium des Innern macht darauf aufmerksam, daß die Verordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 5. Juli 1917 über das Verbot der Herstellung von Branntwein aus Obst noch besteht. Dies muß gegenüber der zur Zeit stark betriebenen Verarbeitung von Zwetschgen zu Branntwein besonders betont werden. Das Ministerium wird Nachforschungen veranlassen, ob und in welchem Umfang das Verbot übertreten wurde, und gegen die Schuldigen unnachsichtlich einschreiten.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 1. März. Auf dem außerordentlichen Verbandstage der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Großberlins, an dem Ministerpräsident Hirsch, Kultusminister Hänisch und Reichsernährungsminister Schmidt teilnahmen, wurde einstimmig eine Entschließung gefaßt, in der auf das schärfste gegen die der preußischen Landesversammlung zugegangene Vor-

---

Das Schloß der Sehnsucht. 46)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Mit einem kleinen wissenden Lächeln setzte Ernst Holms seinen Weg fort, und zugleich dachte er, Beate Rüdiger kann nichts als Freundschaft und Dankbarkeit für den kleinen Herrn empfinden; es wäre widersinnig und unnatürlich, etwas anderes zu denken.

Wie von einer dunklen Woge überronnen, verdüsterte sich sein Gesicht.

Wenn das blonde Mädchen aber doch anders dächte, oder von dem Gefühl einer mißverstandenen Dankbarkeit geleitet, sich dazu verstand, Direktor Rieckmanns Weib zu werden?

Dergleichen kam oft vor.

Ernst v. Holms vergegenwärtigte sich Beate, und ein eigenes überwältigendes Empfinden war plötzlich in seinem Herzen. Zugleich durchzitterte ihn ein schmerzliches Bedauern.

Weshalb war Beate Rüdiger kein Mädchen jener Kreise, denen er angehörte?

Warum war sie keine der vielen Gutsbesitzerstöchter im Odenwald, die um Schloß Sternburg herum wohlbegütert auf der elterlichen Scholle saßen? Die glücklich waren, wenn sie einer Einladung des Fürsten folgen durften, um droben im Schloß einen Abend zu durchtanzen? Ein paar der jungen Damen waren mit der Prinzessin befreundet. Weshalb gehörte Beate Rüdiger nicht zu ihnen?

Dann, o dann würde er sich keine Sekunde besonnen haben. Kein Hindernis hätte ihn bewogen, es sie beim ersten Sehen merken zu lassen, welchen tiefen Eindruck sie auf ihn gemacht hatte.

Aber wenn sie in so glatten Verhältnissen gelebt, wären auch keine Hindernisse vorhanden gewesen, da konnte jeder so weise denken, wie er es jetzt tat.

Beate Rüdiger aber war eben keins der unter den Fittichen elterlicher Adelsnamen und Stellungen zufrieden hockenden Mädel; Beate Rüdiger war eine trotz ihrer Jugend festgeprägte Persönlichkeit, die für ihre Mutter und sich den Lebensunterhalt erwarb.

Sie war keins der jungen Mädel, deren Bilder in hübschen Rahmen auf dem Schreibtisch lieber-Verwandten stehen, nein, jeder, der seine paar Groschen entrichtete, konnte sich im Kino an der vollendeten Gestalt, dem reizvollen Gesicht und den Bewegungen Beate Rüdigers erfreuen.

Sie war eine Kinoschauspielerin! Und wenn ihr junger Ruhm auch um sie herumlag wie ein dichter grüner Lorbeerkranz, so war es doch kein Ruhm, wie er ihn sich für die Frau, die er liebte, erwünscht hätte.

Ganz vertieft rannte Ernst v. Holms beinahe eine junge Dame an. Er lüftete den Hut und zwängte schnell ein „Verzeihung" über die Lippen.

Er rief sich selbst zur Ordnung. Was war denn in ihn gefahren, daß er wie ein verliebter Junge die Menschen umrannte?

Er wollte doch ein Detektivbureau aufsuchen.

Er betrat einen Zigarrenladen, versah sich mit Zigaretten und notierte sich aus dem Adreßbuch mehrere Adressen von solchen Bureaus.

Schon das erste, das er betrat, vermochte seinem Wunsche, der ihn hierherführte, nachzukommen.

Der dicke, glattrasierte Herr, der ihn empfing, meinte zwar, es sei nicht so leicht, unter den in Berliner Hotels abgestiegenen Fremden einen Werner aus Hamburg ausfindig zu machen; aber sein Bureau habe vorzügliche Verbindungen zu Polizei und Hotelangestellten, und er hoffe, schon morgen ein Ergebnis zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

„Den Herrn Werner hatte ich, dank meiner ganz vorzüglichen Verbindungen, rascher, als selbst ich geglaubt. Immerhin kostete es mich einige ziemlich hohe Auslagen, aber die Hauptsache ist doch, wir haben ihn."

Der Kammerrat nickte.

„Ihre Auslagen werden Ihnen selbstverständlich vergütet, und ich bitte nun um Angabe, wo sich der Herr Werner aus Hamburg zurzeit aufhält."

Der Dicke strich sich über das Kinn und meinte:

„Wollen wir der Ordnung halber nicht erst den geschäftlichen Teil erledigen?"

Und als er erkannte, der andere verstand nicht, wie er das meinte, fuhr er erklärend fort:

„Sie hatten die Güte, mein Herr, da Sie Ihren Namen nicht nannten, gestern zehn

„Ein Herr Werner aus Hamburg, seines Zeichens Privatmann, ist in einem kleinen Hotel der Königgrätzerstraße abgestiegen," erfolgte sofort Auskunft, und dann nannte er den Namen des Hotels.

Außerdem setzte er noch hinzu:

„Ich bin überzeugt, es handelt sich um den von Ihnen Gesuchten. Der Name Werner ist allerdings ein sehr häufig vorkommender Name, aber ich glaube dennoch kaum, daß sich zurzeit gerade zwei Männer gleichen Namens aus Hamburg hier aufhalten."

„Das glaube ich ebenfalls nicht," äußerte Holms beipflichtend und empfahl sich. —

Nach kurzem Ueberlegen entschied er sich, erst noch einen kurzen Besuch bei Beate Rüdiger zu machen, um dann das betreffende Hotel anzutelephonieren, ob Herr Werner aus Hamburg anwesend und zu sprechen sei.

konnte.

Er freute sich, einen so stichhaltigen Grund gefunden zu haben. —

Beate empfing ihn sofort, und Ernst v. Holms fand, sie sähe heute noch schöner und vorteilhafter aus als gestern.

Die schlichte, weiße Spitzenbluse und der tadellose graue Rock kleideten sie sehr gut.

So vornehm kühl, mädchenhaft sah sie aus.

Viel vornehmer als alle die jungen adeligen Damen auf den Gütern um Sternburg herum. —

Niemals hätte er sich eine berühmte Kinodiva so vorgestellt.

Dazu gehörten nach seiner Ansicht viel bunte Seide, Brillanten, schwere Wohlgerüche und Puder.

(Fortsetzung folgt.)

lage über die Abfindung des ehemaligen Königs von Preußen protestiert und verlangt wird, daß durch Reichsgesetz das gesamte Grundvermögen der Krone für den Staat enteignet werde. Falls die Vorlage von den bürgerlichen Parteien beschlossen werden sollte, sei das Ausscheiden der Sozialdemokraten aus der preußischen Regierung die selbstverständlichste Konsequenz.

* Berlin, 1. März. Auf dem gestern abgehaltenen sozialdemokratischen Bezirkstag führte der preußische Kultusminister Hänisch aus, daß es eine Unmöglichkeit sei, in einer Koalitionsregierung, die nur zu ein Drittel aus Sozialdemokraten bestehe, rein sozialdemokratische Politik zu treiben. Obgleich es für die sozialdemokratischen Minister keine Annehmlichkeit sei, mit den anderen Parteien zusammen zu regieren, müßten sie im Interesse des Volkes in der Regierung verbleiben, denn sonst würde die Diktatur der äußersten Rechten oder der äußersten Linken zu schweren politischen Konflikten führen, zu einer Pferdekur, die das Land nicht ertragen könne. In den kommenden Wahlen habe das Volk sein Geschick in der Hand. Sache der Arbeiter sei es, auf Grund des denkbar freiesten Wahlrechtes für eine andere Mehrheit zu sorgen.

* Berlin, 1. März. Unter dem dringenden Verdacht, an dem Einbruch in das Charlottenburger Mausoleum beteiligt zu sein, steht ein Schankwirt namens Hoerold in Charlottenburg, der vor einigen Tagen mit anderen Personen bei einem Diebstahlsversuch in der Zigarettenfabrik Josetti verhaftet wurde. In seiner Wohnung fanden die Beamten große Vorräte von Diebesgut aller Art. Hoerold hat vor einiger Zeit zu zwei Gästen in seinem Lokale geäußert, daß in dem Mausoleum viel Gold und Silber zu finden sei, und suchte sie zu bewegen, mit ihm gemeinsam die Gruft zu erbrechen und zu berauben. Die beiden jungen Leute gingen auf den Plan nicht ein. Es besteht der dringende Verdacht, daß Hoerold den Einbruch mit Hilfe anderer Personen ausgeführt hat.

Berlin, 26. Febr. Heute wurde durch Beamte der Sicherheitspolizei festgestellt, daß am Nationaldenkmal vor dem Schloß wieder eine Anzahl Bronzeteile abgeschlagen und gestohlen worden ist. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* Berlin, 1. März. Seit längerer Zeit, schreibt das „Berl. Tageblatt" sind keine Kupfermünzen mehr hergestellt worden. Das Finanzministerium hat sich veranlaßt gesehen, die zu zahlenden einmaligen und laufenden Beträge auf 5 und 10 Pfennige nach oben abzurunden, so daß z. B. in Zukunft statt 13 Pfennige 15 und statt 16 Pfg. 20 Pfg. zu zahlen.

Frankreich.

WTB. Paris, 1. März. (Havas.) Das Bild, das die Lage am Sonntag mittag bot, hatte sich am Ende des Tages nicht geändert. Zwischenfälle während des Sonntags wurden nicht gemeldet. Die Versammlungen, die in Paris stattfanden, sind ruhig verlaufen. Gegen den Genossen Mödel wurde ein Haftbefehl erlassen wegen Aufforderung des Militärs zum Ungehorsam. Am Sonntag vormittag wurde Louis Rafin, der in dem Blatt „La Libertaire" einen Appell an die Rekruten des Jahrganges 1920 veröffentlicht hatte, verhaftet. Er ist der Verfasser von revolutionären Liedern, die vom sozialen Krieg und der Ermordung der Generale handeln. In den Büros der „Libertaire" wurde eine Haussuchung vorgenommen, ebenso in der Wohnung des Geschäftsleiters, wo verschiedene Schriftstücke beschlagnahmt wurden.

WTB Paris, 1. März. Der Militärgouverneur trifft gemeinsam mit dem Polizeipräfekten alle nötigen Maßnahmen, um die Aufrechterhaltung der Ordnung zu ermöglichen. Umzüge und Zusammenrottungen gleichviel welcher Art sind verboten.

WTB Paris, 29. Febr. Ab 1. März werden im großen und ganzen alle Einschränkungen aus der Kriegszeit wieder in Kraft treten. So werden Kohlen nur denjenigen bewilligt werden, die keine andere Heizungsmöglichkeit haben. Die Cafés, Restaurants und Hotels müssen um 10 Uhr schließen, die Theater, Konzerthallen und kinematographischen Theater um 9 Uhr.

Verschiedenes.

— Die Werbungen für die französische Fremdenlegion haben trotz wiederholter Warnung immer noch nicht ihre Wirkungskraft verloren. Es finden sich immer wieder junge Leute, die den lockenden Versprechungen der französischen Werbeagenten erliegen. Es scheint deshalb geboten, erneut vor den Anwerbungen zu warnen und auf die Nichtswürdigkeit zu verweisen, die jede Meldung zur Fremdenlegion bedeutet. Es darf dabei erwähnt werden, daß mitunter selbst den Franzosen der Zulauf zur Fremdenlegion höchst verachtenswert, jedenfalls aber völlig unverständlich erscheint.

Vereinsnachrichten.

× Durlach, 22. Februar. (Demokratischer Verein Durlach.) Am 20. Febr. hielt Herr Seminarlehrer Müller aus Karlsruhe einen Vortrag über Jugenderziehung. Redner wies zunächst auf die Schäden hin, die das deutsche Volk durch den Krieg erlitten hat, auf die Volkskrankheiten sowohl in seelischer wie moralischer Beziehung. Es habe somit eine Heilung zu erfolgen, eine Hebung des Pflichtgefühls, der Tugend, des Anstands, Gehorsams etc. besonders bei der Jugend, welche durch den hohen Kriegsverdienst im Verhältnis zur Leistung sehr anspruchsvoll geworden und starken Hang zum Prassen besitze, daneben ein vorlautes Gebahren. Dies rühre daher, daß die Mütter, während die Väter im Felde waren, mit den Kindern oft von Familiensorgen sprachen, sodaß die Kinder anfänglich Rat zu erteilen suchten, was später in Mitregieren ausartete. Dabei fehlte neben der liebenden Mutterhand die Vaterstrenge. Große Aufgaben liegen somit sowohl für die Eltern als auch für die Lehrer vor. Letztere sollten wo nötig, um die Liebe zum Beruf zu heben und einem schablonenhaften Unterricht vorzubeugen, von den Eltern durch Klarlegen der Familienverhältnisse etc, sowie von dem Seelenzustand der Kinder verständigt werden, wodurch auch leichter ein Erfolg zu erreichen ist. Die Jugend selbst sollte über die Revolution mehr nachdenken und wissen, was wahre Freiheit ist, nämlich: peinlichste Erfüllung von Pflichten unter Beachtung der Persönlichkeit. Freie Ansichten sollen sich dabei entwickeln, auch Freuden sollen ihren Platz finden; die Aelteren sollen den Jüngeren Freunde sein und liebe- und respektvoll vorangehen, während die Jugend mit Anstand mitschreiten soll. Verinnerlichung und Herzensbildung sowie der Kampf mit dem eigenen Ich soll die Losung sein zur Herbeiführung eines tüchtigen, achtungsvollen Bürgerstandes. Ergänzend wies Frau Himmelheber darauf hin, daß das Leben, zur Verhütung von Einseitigkeit Kompromisse in sich schließe, was die Jugend im Verfolgen des Idealen oft verwerfe. Allein Ideen bekämen im Kampf ums Dasein bezw. zum Ausgleich immer eine andere Form. Deswegen seien die Ziele von rechts und links undurchführbar und gefährlich für die Allgemeinheit; Fanatismus und Ueberpatriotismus deshalb zu bekämpfen. Durch richtiges Nachdenken soll das heutige demokratische Deutschland sich selbst aus freiem Empfinden sein Haus bauen unter Beachtung der Praxis des Völkerlebens. Entwicklungsmöglichkeit soll den Fortschritt herbeiführen, welcher durch ein starres kommunistisches Staatsgebilde beengt und oft erdrosselt wird. Demgemäß sprechend habe die Aufklärung der demokratischen Jugendgruppe zu erfolgen, so daß keine Parteiochsen erzogen werden, sondern Menschen, welche später die Geschicke des deutschen Volkes in glücklicher Weise zu lösen imstande sind.

Sport.

Durlach, 1. März. Germania 1. gewann geg. Baden Baden 1. nach überlegenem Spiel 4:0. Germania 2. geg. Turngemeinde 1. 5:1. Germania 3. geg. Turngemeinde 1. 10:0.

Eingesandt.

Das Allmendwesen der Gemeinde Durlach betreffend.

Im Durlacher Wochenblatt Nr. 48 vom 26. d. M. befindet sich eine vom Vorstand des Gemeindebürgervereins dahier unterzeichnete und an mich gerichtete Anfrage. Sie ist in der Form so gehalten, daß ich nur ungern darauf antworte. Aber der Sache halber muß es doch geschehen. Ich bin seit 14 Jahren hier im Amt und habe in dieser Zeit mit allen Schichten der hiesigen Einwohnerschaft, ganz besonders auch mit den Gemeindebürgern, deren steuerliche Veranlagung in der Hauptsache von mir besorgt wird, beruflich und so so mannigfachen Verkehr gehabt, daß sie mich auch menschlich kennen und nicht annehmen sollten, ich habe die Abhandlung über das hiesige Allmendwesen aus böser Absicht gegen sie geschrieben. Aber die Verhältnisse haben sich hier durch die unnachgiebige Haltung der Gemeindebürger in der Allmendfrage für die gesunde und ungehinderte Entwicklung des Gemeindewesens so mißlich gestaltet, daß es wohl an der Zeit war, auf die kranke Stelle an unserem Gemeindekörper hinzuweisen. Wenn die hiesigen Bürger, die doch in der Mehrzahl tüchtige und einsichtsvolle Männer sind, in den letzten Jahrzehnten von verständigen, weiter blickenden, sozial-, gemeinde- und finanzpolitisch gebildeten und mit etwas Gemeinsinn ausgestatteten Führern geleitet worden wären, hätten sie sich wohl den neuzeitlichen Forderungen nicht so blind und hartnäckig verschlossen und nicht ihr Hauptziel immer nur darauf gerichtet, ein besonderer Staat im Staate der Gemeinde zu sein. Wenn meine Abhandlung aufmerksam und ohne Vorurteil studiert, wird erkennen, daß ich im wesentlichen nur Tatsachen berichtet und meine in meinen auf amtliches Material gestützten Ausführungen nur durch das tiefste Interesse für das Gemeinwohl der Stadt Durlach habe leiten lassen. Die natürliche Entwicklung des Gemeinwesens darf durch Sonderinteressen einzelner Bürger nicht aufgehalten werden, und wo der Einzelwille zu einem gedeihlichen Fortschritt fehlt, da muß der Gesamtwille, d. h. die staatliche Gesetzgebung, eingreifen. Und meine Abhandlung, deren öffentliche Bekanntgabe mir von verschiedenen Seiten, darunter auch vom badischen Finanzministerium, empfohlen worden ist, kann für die im Gange befindliche Neuordnung der Gemeindegesetze in mancher Hinsicht ein Fingerzeig sein. (Die Abhandlung ist erschienen in der Zeitschrift für Verwaltungs- Rechtspflege und im Sonderdruck zu beziehen durch die „Badische Post" G. m. b. H. in Heidelberg.)

Auf weitere persönliche Angriffe werde ich nicht mehr eingehen, sondern sie dem Urteil des gebildeten Lesers überlassen.

Durlach, den 29. Februar 1920.

Meßmer, Oberstsuerkommissär.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betreffend.

In Neuthard, Amt Bruchsal, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Durlach, den 24. Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Durlach. Handelsregistereintrag: Fahrzeugwerke Durlach Heilmann & Co, Durlach. Gesellschafter: Georg Heilmann, Fabrikant, Durlach, Karl Au, Ingenieur, Zwingenberg, Walter Stein, Ingenieur, Herrenalb. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft beginnt am 1. März 1920. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Fahrzeugfabrik und Handel mit Kraftfahrzeugen. Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Kaspar Vogel in Stupferich hat beantragt, den verschollenen Landwirt Ziriak Seidel, geb am 6. März 1865 zu Stupferich, zuletzt wohnhaft in Stupferich, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 16 November 1920 vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 24 — anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Amtsgericht III.

Milchversorgung.

Milch morgen (Dienstag) in folgenden Ausstellen:

Schenck, Hauptstraße
Kautzmann, Mittelstraße
Brandner, Friedrichstraße
Ejaias, Kelterstraße und
Klenert, Herrenstraße.

Durlach, den 1. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Drama in 4 Akten — Hauptszenen: Das Kostümfest bei Lady Altwell mit Riesenfeuerwerk — Der Theaterbrand — Im Verdacht des Ehebruchs — Die imposante Gerichtsverhandlung.

Samstag Anfang 4½ Uhr
Kassenöffnung 4 Uhr.

Sonntag 2—3 Uhr große Jugendvorstellung

KÜNSTLER-KAPELLE.

Ab Samstag, den 6. März
Das kolossale Filmwerk

Verlorenene Töchter 3. T.

mit Gesangseinlage.

sowie einige Ztr. Dickrüben zu verk. Näheres Kronenstr 7, 2 St.

Holländer

zu verkaufen
Hanstein, Berghausen.

Rhabarberpflanzen, rote Steckzwiebel
Schneeballen-Hochstämme
zu verkaufen
Pfinzstraße 66.

Suche für meinen Sohn auf Ostern

Lehrstelle

bei tüchtigem Schreinermeister. Gefl. Angebote unt. Nr. 259 an den Verl.

auf 15 März zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 258 an den Verlag.

Möbl. Zimmer für bess. Herrn für sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 251 an den Verl.

Ehrliches fleißiges

Mädchen

auf Reisen für Geschäft und Haushalt auf sofort gesucht. Zu melden bei **Molter**, Waffelbäckerei, Durlach (Viehmarktplatz).

Welche Familie würde ein 8 Wochen altes Kind in liebev. Pflege nehmen? Adressen unt. Nr 253 an den Verlag dieses Blattes.

Donnerstag, den 4 und 11. März
III. Kompagnie
Samstag, den 6. und 13. März.
Anzug: Dienstanzug und Mütze; Gurt, Beil und Seil sind anzulegen.
Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Durlach, den 27. Februar 1920
Das Kommando:
Hermann Bull.
Jul. Gerhardt

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 29. Februar 1920.

7	Uhr:	Frühmesse.
8½	„	Kindergottesdienst mit Predigt.
9½	„	Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt
11	„	Christenlehre für die Jünglinge.
2	„	Kreuzwegandacht.
6	„	Fastenpredigt, Andacht und Segen.

Einladung

zu der am

Dienstag, den 2. März 1920, nachmittags 4 Uhr

im Rathaussaal stattfindenden

Bürgerausschußsitzung.

Tagesordnung:

1. Teuerungsbezüge der städt. Beamten und Arbeiter.
2. Verlängerung des Rechnungsjahres 1919.
3. Geländeveräußerung.
4. Erweiterung der Betriebsanlagen des städt. Gaswerks.
5. Ableitung des Tiefentalergrabens.
6. Neufestsetzung des Gaspreises.
7. Erhöhung des Wasserzinses.
8. Verkündigung der Gemeinderechnung für das Jahr 1918.
9. Einbau von Wohnungen in der Schloßhofkaserne.

Durlach, den 25. Februar 1920.

Der Bürgermeister.
Dr. Zierau.

Abgabe v. Kleingärten

Die Stadt hat ca. 65 Stück Kleingärten abzugeben, die im Wege der Verlosung unter den üblichen Bedingungen verpachtet werden sollen

Die Anmeldungen müssen mündlich erfolgen und werden vom

Dienstag, den 2. März vorm. 8 Uhr bis Donnerstag, den 4. März nachm. 6 Uhr

auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — entgegengenommen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nur solche Familien berücksichtigt werden können, die noch keinerlei Gelände bebauen.

Durlach, den 27. Februar 1920.

Der Gemeinderat.

Kleinverkaufspreise für Gemüse.

Gültig für die Zeit vom 1. März 1920 bis einschließlich 7. März 1920

Rosenkohl, geschlossen	Pfund	2.— ℳ
Winterkohl	„	30 ₰
Rotkraut	„	60 „
Weißkraut	„	40 „
Wirsing	„	40 „
Spinat	„	80 „
Schwarzwurzeln	„	1.70 ℳ
Gelberüben, rot, und Karotten	„	40 ₰
Gelberüben, gelb	„	35 „
Rote Rüben, ohne Kraut	„	30 „
Bodenkohlrabi	„	28 „
Feldsalat, gewaschen	„	2.— ℳ
Sellerie ohne Kraut	„	50 ₰
Lauch	„	45 „
Meerrettich	„	1.80 ℳ
Rettich	Stück	5—10 ₰
Zwiebeln (inländ.)	Pfund	1.20 ℳ
Sauerkraut	„	50 ₰

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als **Höchstpreisüberschreitung** oder als **übermäßige Preissteigerung** angesehen.

Durlach, den 1. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brotversorgung.

Beim Druck der Brotkarten ist ein Druckfehler unterlaufen, indem statt 3 Marken Nr. 1 und 3 Marken Nr. 2 nur 2 Marken Nr. 1 und 4 Marken Nr. 2 gedruckt sind.

Mit Rücksicht hierauf können die Marken Nr. 2 bereits vom 3. März ab in den Bäckereien eingelöst werden.

Durlach, den 1. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Auslandsbutter.

Durch die bad. Landesfettstelle wurde uns für Kranke eine kleine Sendung Auslandsbutter zugewiesen, welchen wir **morgen Dienstag nachm.** im städt. Verkauf, Verkaufslokal 1 zur Ausgabe bringen. Auf den Kopf der Bezugsberechtigten entfällt ¼ Pfund. Die Ausgabe findet zu unseren Selbstkosten, d. h. zum Preis von 3,50 ℳ für das ¼ Pfund statt. Die Abgabe erfolgt auf die Krankenvollmilchkarte.

Durlach, den 1. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Kohlenausgabe

Die bei **Ludwig Kramb, Lammstr.**, eingetragenen Kunden von Nr. 371 bis 641 können am **Dienstag, den 2. März 2 Ztr. Braunkohlenbriketts** zum Preise von 11,50 ℳ je Ztr. ab Lager Pfinzstr. erhalten.

Zufuhr vors Haus 0,60 ℳ, frei Keller 1,— ℳ je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 1. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Fettversorgung.

Für die laufende Woche wird in den hiesigen Fettverkaufsstellen 100 Gramm Margarine auf die Marke Nr. 14 abgegeben. Das Fett ist von morgen ab in den betr. Geschäften erhältlich.

Durlach, den 1. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städt. Arbeitsamt Durlach, Rathaus 3. St.

Angeboten: Maschinenschlosser, Mechaniker, Eisendreher, Bäcker, Metzger, Hilfsarbeiter. **Lehrlinge:** Mechaniker, Maschinenschlosser, Eisendreher, Elektro, Schreiner, Schneider, Feinmechaniker, Friseur.

Gesucht: Möbelschreiner, Schneider, Kesselschmied, Huf- und Wagenschmied, Tapezier. **Lehrlinge:** Maler, Handformer, Kernmacher, Huf- und Wagenschmied, Blechner und Installateur, Elektrotechniker, Eisendreher, Maschinenschlosser sowie kaufmänn. u. technische.

Waldarbeiterinnen

werden gesucht zum Auspflanzen im Oberwald. Zu erfragen bei

Katz, Forstwart, Auerstr. 7, 1. St.

Privat-Anzeigen.

Gold- und Silber-Gegenstände

kauft

H. Beffart, Durlach, Auerstr 9, 4 61.

Dr. Boeck

von der Reise zurück.

Sprechstunden

Samstags vorm. von 8—10 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 4—6 Uhr nachm.

Stroh

ist fortwährend zu haben vom Lager.

Wilh. Krieger, Waldstr. 39

Telephon 481.

Kainit

ein Wagen ist heute eingetroffen. Ausgabe desselben morgen früh von 9 Uhr ab am Güterbahnhof.

Konsumverein für Durlach u. Umgegend, E. G. m. b. H.

Der Vorstand.

Dickrüben

treffen ein und werden Bestellungen entgegen genommen bei

Wilh. Krieger, Waldstr. 39, Tel. 481.

3—4 Pfund

neue Gänsefedern

zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Damen-Schnürschuhe

(Gr. 41) fast neu, gebe ab gegen Lieferung von Kartoffeln. Zu erfr. i. Verl.

Fuhren aller Art

(Zweispänner) werden angenommen. Zu erfragen Auerstr. 70, Teleph. 351.

Junger Mann sucht

Arbeit jeder Art

besonders Gartenarbeit. Ang. u. Nr. 261 a. d. Verl.

Zur Gartenarbeit

wird von Zeit zu Zeit ein Mann (Gärtner) gesucht. Angebote mit Lohnanspr. unt. Nr. 263 an den Verlag d. Bl.

Brautpaar sucht zu kaufen

nur von Privat:

2 vollständige Betten

2 pol. zweitür. Schränke, 1 Vertiko, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, evtl.

ganze Einrichtungen

und bittet um Angebote u. Nr. 254 an den Verlag.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

an soliden Dauermieter sofort zu vermieten

Dürrbachstr. 16 II.

Junge alleinstehende Frau sucht auf 15. März **einfach möbl. Zimmer**, nach Belieben könnte ich in der Hausarbeit mithelfen. Angebote unter Nr. 260 an den Verlag.

Haus

in der Umgebung von Durlach, möglichst mit kleinem Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 266 an den Verlag dieses Blattes.

---

2 tüchtige Kutscher

können sofort eintreten

Amtl. Güterbestätterei

Blumenstr. 1.

Anfängerin

für Büro mit einigen Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben sofort gesucht. Angebote unter Nr. 267 an den Verlag d. Bl.

Akkumulator

4 Volt, 10—20 Amperestunden, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

E.-L. Ab Samstag **E.-L.**

Verlorene Töchter III. Teil

E.-L. mit Gesangseinlage **E.-L.**

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach

Bekanntmachung.

Es ist uns gelungen, für unsere Mitglieder einige Sortimente

Gemüse-Sämereien

aus der Provinz Sachsen zu beschaffen und zwar

Sortiment A enthält:

5 Gr. Kopfsalat, 5 Gr. Zwiebeln, 20 Gr. Spinat, 100 Gr. Buschbohnen, 100 Gr. Erbsen, 5 Gr. Karotten und 5 Gr. Rosenkohl zum Preise von ℳ 6.—.

Sortiment B enthält:

5 Gr. Karotten, 5 Gr. Kopfsalat, 5 Gr. Weißkraut spätes, 5 Gr. Wirsing früher, 20 Gr. Spinat, 4 Gr. rote Rüben und 100 Gr. Erbsen zum Preise von ℳ 3.65.

Bestellungen wollen baldmöglichst schriftlich an uns eingereicht werden.

Durlach, den 1. März 1920.

Die Direktion:
Eduard Merton.

Arbeiter-Sportskartell Durlach.

Am Freitag, den 5. d. Mts. abends 7 Uhr findet im Goldenen Löwen (Nebenzimmer) eine

Vollsitzung

statt, wozu der Ausschuß des Gewerkschaftskartells, der Ausschuß der Sozialdemokratischen Partei, der Ausschuß der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, der Ausschuß der Kommunistischen Partei, sowie die Gemeinderäte der Mehrheits-Soz. und Unabh. Soz. höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Anfang April erscheint:

Generalfeldmarschall

Von Hindenburg:

Aus meinem Leben

mit einem Bildnis und 3 Karten.

Bestellungen hierauf erbittet

Ferdinand Meizler Nachf.

Hans Beyer

Buchhandlung, Durlach.

Eine Partie schöne

Obstbäume,

Hochstämme und Pyramiden,

sind eingetroffen und zu haben bei

Andr. Selter, Samenhdlg., Aue

Telephon 203.

Schöne Oberländer

Läuferschweine

sind eingetroffen und setzt dem Verkaufe aus

Karl Gehring, Schweinehandlung

Durlach, Mittelstr. 20, Telephon 385.

Morgen (Dienstag) kommt ein frischer Transport

prima

Läuferschweine

aus seuchenfreier Gegend zum Verkauf bei

Adolf Bull, Schweinehandl.

Lammstr. 23, Telephon 558.

Hermann Volk,

Dentist,

Karlsruhe, Sternbergstr. 1a.

Sprechstunde für Zahnkranke:

Vorm. 9—12 Uhr. Nachm. ½3—6 Uhr.

„Den Herrn Werner hatte ich, dank meiner ganz vorzüglichen Verbindungen, rascher, als selbst ich geglaubt. Immerhin kostete es mich einige ziemlich hohe Auslagen, aber die Hauptsache ist doch, wir haben ihn."

Der Kammerrat nickte.

„Ihre Auslagen werden Ihnen selbstverständlich vergütet, und ich bitte nun um Angabe, wo sich der Herr Werner aus Hamburg zurzeit aufhält."

Der Dicke strich sich über das Kinn und meinte:

„Wollen wir der Ordnung halber nicht erst den geschäftlichen Teil erledigen?"

Und als er erkannte, der andere verstand nicht, wie er das meinte, fuhr er erklärend fort:

„Sie hatten die Güte, mein Herr, da Sie Ihren Namen nicht nannten, gestern zehn

„Ein Herr Werner aus Hamburg, seines Zeichens Privatmann, ist in einem kleinen Hotel der Königgrätzerstraße abgestiegen," erfolgte sofort Auskunft, und dann nannte er den Namen des Hotels.

Außerdem setzte er noch hinzu:

„Ich bin überzeugt, es handelt sich um den von Ihnen Gesuchten. Der Name Werner ist allerdings ein sehr häufig vorkommender Name, aber ich glaube dennoch kaum, daß sich zurzeit gerade zwei Männer gleichen Namens aus Hamburg hier aufhalten."

„Das glaube ich ebenfalls nicht," äußerte Holms beipflichtend und empfahl sich. —

Nach kurzem Ueberlegen entschied er sich, erst noch einen kurzen Besuch bei Beate Rüdiger zu machen, um dann das betreffende Hotel anzutelephonieren, ob Herr Werner aus Hamburg anwesend und zu sprechen sei.

konnte.

Er freute sich, einen so stichhaltigen Grund gefunden zu haben. —

Beate empfing ihn sofort, und Ernst v. Holms fand, sie sähe heute noch schöner und vorteilhafter aus als gestern.

Die schlichte, weiße Spitzenbluse und der tadellose graue Rock kleideten sie sehr gut.

So vornehm kühl, mädchenhaft sah sie aus.

Viel vornehmer als alle die jungen adeligen Damen auf den Gütern um Sternburg herum. —

Niemals hätte er sich eine berühmte Kinodiva so vorgestellt.

Dazu gehörten nach seiner Ansicht viel bunte Seide, Brillanten, schwere Wohlgerüche und Puder.

(Fortsetzung folgt.)

Auf zum Jahrmarkt Durlach!

Sonntag, 29. Febr., Montag, 1. u. Dienstag, 2. März 1920

auf dem Viehmarktplatz am Bahnhof Durlach.

Aufgestellt hat die Ortsgruppe Karlsruhe-Durlach d. L. V. B. Löffelhardts elektr. Kettenflieger und Salon-Schiffschaukel ✿ Geßners Pracht-Karussell und Salon-Schiffschaukel ✿ Schießhallen ✿ Photographie ✿ Neuheiten-, Waffel- und Zuckerbuden sowie Jost's Zirkus-Varieté.

Die Kommission.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Albert Böser

heute früh 3 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im blühenden Alter von 23 Jahren verschieden ist.

Durlach, den 29. Februar 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Böser, Nachtwächter.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. März, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Gerberstr. 3, 2. St.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme in jeder Beziehung bei dem Hinscheiden meines lb. Mannes

Karl J. Weiler

sagt herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Weiler geb. Ulmer.

Größeres Quantum schwarzer und weißer

Maschinen-Faden

ist eingetroffen bei

Chr. Dürr, Hdlg., Auerstr. 58.

Eldorado E. L. **Lichtspiele**

Nur noch Montag und Dienstag

Der große Doppelspielplan:

Das ewige Rätsel

Satyre in 5 großen Akten mit

Carola Tölle.

Der Riesenbrand der großen Oper

Sensationsdrama in 4 Akten.

Der Todesspiegel!

Original mexikanischer Schlager.

Lottchen u. das hohe C

Urgelungenes Lustspiel.

Ab heute die neue Hauskapelle.

Leitung:

Herr Konzertmeister Hermann Dörtbach.

Versäumen Sie das Riesenprogramm nicht!!

Touristen-Verein „Die Naturfreunde"

(Ortsgruppe Durlach).

Wir erfüllen hiermit die Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden uns. Mitgliedes

Albert Böser

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung Dienstag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr, (Zusammenkunft ¼4 Uhr im Lokal) und bittet um zahlreiche Beteiligung

Die Ortsgruppen-Leitung.

F.C. Germania 1902 Durlach, e. V.

Dienstag, den 2. März, abends 7½ Uhr, Zusammenkunft der A. H. im Schwanen betr. Pokalspiele, welche am kommenden Sonntag beginnen.

Donnerstag, den 4. März in der Festhalle

Vereinsabend

Training für diese Woche wie bekannt.

Sonntag, den 7. März

Gaggenau I — Germania I.

Der Vorstand.

Jugendgruppe des demokratischen Vereins Durlach.

Morgen Dienstag

Monatsversammlung

im Pflug.

Der Vorstand.

Maschinen-Faden

weiß und schwarz, solange Vorrat da ist, zu haben Aue, Kaiserstraße 13.

Faden

ist eingetroffen bei

Wilhelm Kappler, Ettlingerstr. 42

Zu verkaufen

ein Paar gute Damenstiefel evtl. für Konfirmanden, weil zu klein, für 110 ℳ.

Gust. Müller, Moltkestr. 6.

Ein ½jähr. Rind

sowie ein kleinerer 4rädr. **Pritschenwagen** zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 89.

Zu verkaufen

eine guterhaltene Handnähmaschine zum Preis für 200 ℳ. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Einige Ztr. Heu

zu verkaufen

Grünwettersbach, Hohenwettersbachstr. 125.

Zu verkaufen

4 eiserne Gartentische Wo, sagt der Verlag.

Ein Halskettchen

wurde gefunden und kann abgeholt werden

Rittnertstraße 14 II.

Du-Li

Nur noch heute und morgen

Das außerordentlich sehenswerte Programm:

„Die Herrin der Welt"

6 Akte. 2. Teil. 6 Akte.

Jeder, der Sinn für Kunst und Schönheit hat, muß dieses einzig dastehende Mia-May-Filmwerk gesehen haben. 8 Fortsetz., daher nicht versäumen.

Unter der Peitsche des Irrsinns . . . .

Furchtbare Kämpfe spielen sich auf einer dahinsausenden Lokomotive ab

Ab Mittwoch der berühmte Bassermann-Film

„Das Werk seines Lebens."

Ia. Kernseife

eingetroffen, per Stück 11 Mk., solange Vorrat Kunen, Wilhelmstr. 1 II.

Zu verkaufen

eine Wasserwage, 60 cm lang und ein Voltmeter Pfinzstraße 84, part.

Ein guterhalt. **Kinderkiegwagen** zu verkaufen. Preis 180 Mk. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Wer tauscht ein Herrenfahrrad gegen neuen Maßanzug? Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Prismenglas

(Zeiß od. Görz) zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 264 an den Verlag dieses Blattes.

Junges gutartiges **Hündchen** männlich, am liebsten kurzhaarige, schwarze, mittelgroße Rasse in gute Hände zu erwerben gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und Preises erbeten unter Nr. 265 an den Verlag.

Junger Foxterrier

schwarz und weiß, Sonntag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Turmberg entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung

Friedrichshöhe, Turmberg.

Ebendaselbst wird für Sonntag nachmittag eine **Spülfrau** gesucht.

Suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges sauberes

Mädchen

bei gutem Lohn zu kleiner Familie. Zu erfragen Leopoldstraße 81.

Wer erteilt Volksschülerin im 6. Schuljahre **Unterricht im Rechnen und Rechtschreiben.** Zu erfragen Frau Bartenbach, Pfinzstraße 42, 3. St.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.

Das diesjährige

Winter-Exerzieren

findet für jede Kompagnie an zwei Abenden jeweils von ½8—9 Uhr im Feuerhaus wie folgt statt:

I. Kompagnie
Dienstag, den 2. und 9. März

II. Kompagnie
Donnerstag, den 4 und 11. März

III. Kompagnie
Samstag, den 6. und 13. März.

Anzug: Dienstanzug und Mütze; Gurt, Beil und Seil sind anzulegen.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Durlach, den 27. Februar 1920.

Das Kommando:
Hermann Bull.
Jul. Gerhardt.

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Dienstag abend 8 Uhr im Gasthof zur Sonne von Frau Missionarin Wemme.

Thema: Das Geheimnis der Offenbarung:

Die sieben Siegel.

Eintritt frei! Jeder willkommen.

Bad. Volkskirchenbund

Am Dienstag, den 2 März, abends ½8 Uhr im Gasthaus zum Lamm Vortrag von Hr. Dr. Dietrich-Karlsruhe über:

„Von der Staatskirche zur Volkskirche"

Alle evangelischen Männer und Frauen sind freundlich eingeladen. — Freie Aussprache.

Der Vorstand.

Einladung

zu dem am kommenden Mittwoch, den 3. März abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses z. Pflug stattfindenden

Elternabend.

Die Kindergartenleitung:
E. Musselmann.

Zweifamilienhaus

(4—5 Zimmerwohnungen) in guter Lage, Turmberggegend bevorzugt, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 262 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Drama in 4 Akten — Hauptszenen: Das Kostümfest bei Lady Altwell mit Riesenfeuerwerk — Der Theaterbrand — Im Verdacht des Ehebruchs — Die imposante Gerichtsverhandlung.

Samstag Anfang 4½ Uhr
Kassenöffnung 4 Uhr.

Sonntag 2—3 Uhr große Jugendvorstellung

KÜNSTLER-KAPELLE.

Ab Samstag, den 6. März
Das kolossale Filmwerk

Verlorenene Töchter 3. T.

mit Gesangseinlage.

Hund (Schnauzer)

sowie einige Ztr. Dickrüben zu verk. Näheres Kronenstr. 7, 2 St.

Holländer

zu verkaufen

Hanstein, Berghausen.

Rhabarberpflanzen, rote Steckzwiebel Schneeballen-Hochstämme zu verkaufen

Pfinzstraße 66.

Suche für meinen Sohn auf Ostern

Lehrstelle

bei tüchtigem Schreinermeister. Gefl. Angebote unt. Nr. 259 an den Verl.

1—2 möblierte Zimmer auf 15 März zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 258 an den Verlag.

Möbl. Zimmer für bess. Herrn für sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 251 an den Verl.

Ehrliches fleißiges

Mädchen

auf Reisen für Geschäft und Haushalt auf sofort gesucht. Zu melden bei **Molter,** Waffelbäckerei, Durlach (Viehmarktplatz).

Welche Familie würde ein 8 Wochen altes **Kind** in liebev. Pflege nehmen? Adressen unt. Nr 253 an den Verlag dieses Blattes.

Donnerstag, den 4 und 11. März

III. Kompagnie
Samstag, den 6. und 13. März.

Anzug: Dienstanzug und Mütze; Gurt, Beil und Seil sind anzulegen.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Durlach, den 27. Februar 1920

Das Kommando:
Hermann Bull.
Jul. Gerhardt.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 29. Februar 1920.

7	Uhr:	Frühmesse.
8½	„	Kindergottesdienst mit Predigt.
9½	„	Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.
11	„	Christenlehre für die Jünglinge.
2	„	Kreuzwegandacht.
6	„	Fastenpredigt, Andacht und Segen.